

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: Kohlschreiber, Erhard		Leitfach: Kath. Religionslehre	
Projektthema: Kantha Bopha als Beispiel eines Projektes der Hilfe und der Gerechtigkeit			
Allgemeine Studien- und Berufsorientierung			
<p>Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen): Sowohl für den demokratischen Staatsbürger wie für den „Berufshelfer“ ist Kantha Bopha in Kambodscha ein lehrreiches Beispiel für erfolgreiche „Hilfe zur Selbsthilfe“.</p> <p>Die Zahl der Beschäftigungsmöglichkeiten im sozialen Bereich ist nicht gering und nimmt noch zu. Für die Schüler ergibt sich die Möglichkeit, ein Projekt im „Fundraising“-Bereich selbst zu gestalten und dabei die Möglichkeiten und Schwierigkeiten professionellen sozialen Engagements kennenzulernen.</p>			
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):			
11/1		Informationen sammeln zu den Themen Kambodscha, Kinderkrankheiten und Kantha Bopha, sowie Fundraising, Entwicklungshilfe und berufliche Möglichkeiten im „Charity-Bereich“. Recherchen, Referate, Vorträge und Praktika	
11/2		Fortsetzung von 11/1 und Entwicklung eigener Projektideen zu Kantha Bopha, evtl. Umsetzung der Ideen	
12/1		Umsetzung des Projektes (der Projekte), Portfolio und Abschlussgespräch	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Stiftung Kantha Bopha, Weltgesundheitsorganisation, Erzbistum Bamberg, Ärzte ohne Grenzen			
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Betreuung einer Kantha Bopha AG			

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)

Lehrkraft: C. Klug

Leitfach: Deutsch

Radio

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Das Ziel des Seminars ist die Planung, Ausarbeitung und Produktion einer Radiosendung. Die Sendung wird in Zusammenarbeit mit dem *Medienzentrum Parabol* produziert und soll im Rahmen der Sendereihe Funkenflug im Sommer/ Herbst 2017 auf dem UKW-Sender *afkmax* ausgestrahlt werden.

Unterstützt werden die Schüler durch die Medienpädagogen des Medienzentrums, vor allem aber auch durch einen erfahrenen Hörfunkjournalisten des Bayerischen Rundfunks, der uns im Rahmen des BR-Projekts *TURN ON* bei der Erstellung der Beiträge bzw. Sendung als Coach begleitet.

Im Seminar werden radiospezifische journalistische Konzepte und Formen sowie die journalistischen Grundtechniken erarbeitet und praktisch umgesetzt. Hinsichtlich der journalistischen Darstellungsform (Umfrage, Interview, Reportage, Collage, "gebauter Beitrag", Hörspiel, Feature, Nachricht, Kommentar usw.) sowie der Thematik (Themen aus der Schule, aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport etc.) gibt es zunächst keinerlei Vorgaben, jedoch soll im Rahmen von Redaktionskonferenzen ein einheitliches Konzept erarbeitet werden.

Im Rahmen von Exkursionen zu den Projektpartnern, dem *Bayerischen Rundfunk* und dem lokalen Hörfunksender *afkmax*, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Workshops mit journalistischen Profis teilnehmen. Die Zusammenarbeit ermöglicht außerdem vielfältige, auch über den Rundfunkjournalismus hinausgehende Einblicke in Medienberufe.

Zeitplan

11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	Grundlagen des journalistischen Arbeitens (Schwerpunkt Hörfunk) / Technik-Schulung; Zieldefinition und Ausarbeitung eines Zeit- und Projektplans; Aufteilung der Arbeits- und Verantwortungsbereiche; Grundlagenarbeit im Bereich der einzelnen Arbeitsgruppen
12/1	Produktionsphase und Veröffentlichung; Abschlussgespräche (evtl. auch andere Zeiteinteilung, je nach Wünschen des Projektpartners)

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

*Bayerischer Rundfunk im Rahmen des Kooperationsprojekts "Turn On";
Medienzentrum Parabol/ Nürnberg;
afkmax/ Nürnberg u.a.*

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Grillenberger		Leitfach: Deutsch
Projektthema: Schülerzeitung „Bombe“		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Verteilt auf die drei Semester – in Abhängigkeit zum Arbeitsaufwand der Schülerzeitung - Präsentation von Berufsfeldern / Fragebögen / Bewerbungstraining 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen dreier Ausgaben der Schülerzeitung Bombe: <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen der Artikel - Finanzierung durch Verkauf von Anzeigen - Layouten der Ausgabe - Verkauf 		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Erstellen der Winterausgabe / Arbeiten im Bereich der Berufsfindung (BuS)	
11/2	Erstellen der Sommerausgabe / Arbeiten im Bereich der Bewerbung (BuS)	
12/1	Erstellen der Winterausgabe in Zusammenarbeit mit einem möglichen Q-11er Seminar / Portfolio und Abschlussgespräch	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> – Kontakte zur regionalen Presse -> Erlanger Nachrichten / – Kontakte zu Werbepartnern – Kontakte zu außerschulischen Institutionen zur Berichterstattung 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
...		

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Ehrhardt, Michael (E/K/G) Leitfach: Englisch Projektthema: SpEED Spardorf Educational English Drama	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - das Übliche - auf deutsch!	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <ul style="list-style-type: none"> - Two performances are planned – both of them employing the English language: - The first one is “classroom theatre“; basically we are going to hijack some English (or other) lessons in order to entertain pupils of all ages with English sketches, jokes, songs, dances, movie components and what not ... ideally we'll bring the crowd to join in. (Rather than the classrooms we might also use the theatre, the Aula, the Rondell – ideas welcome!) - In year two we are going to stage a play. It is not yet clear which, as this will depend on the amount of participants and a number of other factors. 	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	BUS-Einheiten; Anbahnung der Klassenzimmerprojekte
11/2	Durchführung des Mitmachtheaters / Beginn der Probenarbeit für das „große Drama“
12/1	Wir führen (uns) auf!
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - Experimentiertheater Erlangen (Soundtechnik- und Beleuchtungsworkshop) - bei Interesse: Gastspiele an anderen Erlanger Schulen	
ggf. weitere Bemerkungen zur Zielgruppe des Seminars: If you don't happen to be a particularly extroverted person and don't want to figure prominently on stage, you can also join us if you have other talents that could help: Especially if you are a reasonably good musician, singer, magician, acrobat, juggler or dancer.	

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: StDin Kirsten Bestle Projektthema: Applied English – Konkretisierung siehe unten	Leitfach: Englisch
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien; Einige Unterrichtseinheiten lehnen sich an das Handbuch der vwb-Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und des Kultusministeriums an, das praxisnahe Übungseinheiten anbietet; In der Praxis wird ein Besuch beim Arbeitsamt angeregt und verschiedene externe Partner (Sparkasse, AOK, Rhetorik Training) z.B. für Bewerbungstraining und Assessment Center Training herangezogen. Weitere Anregungen/Wünsche der P-Seminarteilnehmer können berücksichtigt werden.	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Applied English Projektthema steht noch nicht fest Die Mitglieder dieses P-Seminars planen zusammen ein Projekt, das damit zu tun hat, dass Englisch angewandt wird. Dies könnte z.B. sein, dass einer Gruppe von Menschen Englisch nähergebracht wird – z.B. im Altersheim oder in einer Grundschule. Es kann aber auch bedeuten, dass Schülern an unserer Schule Möglichkeiten eröffnet werden, wie sie z.B. mit „native speakers“ in Kontakt gebracht werden. Die Konkretisierung eines Projektthemas stellt dabei schon einen Teil der Projektphase dar (was ich für sehr wichtig erachte). Ziel ist die Entwicklung der P-Seminarteilnehmer in allen Kompetenzbereichen (Personal-, Methoden-, Sozialkompetenzen), und lernen z.B. Kooperationsbereitschaft, Zielorientierung, Umgang in Konflikten, Führungsverhalten, Entscheidungsverhalten, Engagement usw.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	Projektphase - Finden eines Projektthemas - Planung und Durchführung des Projektes
12/1	Evaluation des Projektes Portfolio und Abschlussgespräch
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"> - AOK Fürth - Rhetorik Trainer (Christian Rechholz) - Sparkasse Erlangen - Weitere Partner, die sich aus dem Projekt ergeben... 	

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkräfte: Geisser/Thiem		Leitfach: Französisch
Projektthema: Erstellung eines Aktivitätenkatalogs für die frz. Austauschschüler		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung (OStRin Geisser): Einführender Lehrervortrag, Schülerelbsteinschätzung, Erstellung eines Portfolios, Exkursionen in Kleingruppen: Uni- Informationstage, Berufsorientierungstag		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: <ul style="list-style-type: none"> - Tipps zur sinnvollen und kurzweiligen Freizeitgestaltung während des zehntägigen Aufenthaltes der frz. Gastschüler - Ausarbeitung einer zweisprachigen Fassung des Katalogs - Ausarbeitung einer digitalen Fassung für die Schulhomepage/Elternportal 		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit): OStRin Geisser wird die allgemeine Studien- und Berufsorientierung übernehmen, StDin Thiem die Projektarbeit.		
11/1	Sammeln und Erproben von Vorschlägen, evtl. auch mit Exkursionen Festlegung auf die Zielgruppe und die einzelnen Aktivitätsfelder	
11/2	Detailplanung der Inhalte und der äußeren Form Suche nach Sponsoren und Werbeträgern (Finanzierung des Katalogs)	
12/1	Konkreter Einsatz des fertigen Katalogs anlässlich der Schüleraustausches 2019/20	
Folgende außerschulische Kontakte sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Rathaus Erlangen und DFI - Mögliche Sponsoren - Deutsche Partnergemeinden Uttenreuth, Dormitz und Baiersdorf 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Die Teilnehmer des Seminars sollen bereit sein, außerschulische Termine, z.B. zur Erprobung eines Vorschlages, wahrzunehmen. Außerdem werden sie während des laufenden Austausches zielgerichtet eingesetzt und können so Interessen, Eindrücke und Wünsche aus erster Hand mitbekommen. Französischkenntnisse sind erforderlich.		

Information zum P-Seminar, Latein

Lehrkraft: S. Forster

Rahmenthema: Roms Erbe in der Provinz Rätien: zweitägigen Exkursion im rätischen Raum (z.B. nach Regensburg oder Würzburg mit jeweiligem Umfeld)

Zielsetzung des Projekts:

-Kennenlernen der repräsentativen **Architektur Roms in der Provinz** (z. B. Limesorte wie Osterburken u.a.) bzw. der architektonischen **Wirkungsgeschichte der Antike in Mittelalter und Neuzeit** (z. B. Kirchen- oder Schlossbauten in Renaissance und Barock.

-Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

-zur Vorbereitung führen wir im März/April eine **Vor-Exkursion** an den Limes (Ruffenhofen oder Aalen) durch, an die sich das jeweilige Hinterland (z. B. das Barockensemble von Neresheim u.a.) anschließt; dann werden wir die **Renaissancestadt Augsburg** (Fugger u. Co.) samt ihrer römischen Hinterlassenschaften (z. B. Viktoriaaltar etc.) besuchen.

-als Abschlussprojekt wird eine **Exkursion nach Regensburg** oder nach **Würzburg** stattfinden, wo wir ebenfalls neben dem jeweiligen römischen Erbe (Legionslager oder Limesnähe) auch anderen maßgeblichen historischen Sehenswürdigkeiten (z. B. Dom oder „Walhalla“ bzw. Pompejanum oder karolingischer Kirche/Seligenstadt) begegnen werden.

Lehrkraft/Lehrkräfte: Dr. E. Demleitner
Projektthema: **Politik erleben**

Leitfach: Sozialkunde

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Selbsterkundung
- Informationen zu Studium und Berufsausbildung
- Bewerbung und Vorstellungsgespräch
- Gestaltung eines „Gap years“: FSJ, WOOF etc.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Wird es wirklich zum Brexit kommen? Wie gefährlich ist Donald Trump? Wie sollen wir mit der AfD umgehen? Was ist eigentlich in Nordkorea los? Wie wird in Spardorf, in München, in Berlin, in Straßburg Politik gemacht?...

Ziel dieses P-Seminars ist es, aktuelle Themen besser zu verstehen und Politik auch live und vor Ort zu erleben. Dazu können wir - je nach Interesse der Teilnehmer - Exkursionen in ein Rathaus, zur bayerischen Staatsregierung oder in den Landtag nach München machen, einen Abgeordneten interviewen, eine Podiumsdiskussion organisieren oder an einem Planspiel mitmachen.

Außerdem werden wir an einem Wettbewerb zur politischen Bildung teilnehmen, z.B. am Europäischen Wettbewerb oder am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung. In diesem Rahmen werden wir z.B. ein Erklärvideo drehen oder eine Ausstellung für die Schule gestalten.

In der Studien- und Berufsorientierungsphase können passende Berufsfelder konkret untersucht werden, z.B. die Tätigkeiten von Journalisten, Diplomaten, Wissenschaftlern oder Abgeordneten sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene (EU, UNO).

Ihr müsst euch nicht schon im Vorfeld in der Politik gut auskennen, das ist ja Ziel und Zweck des P-Seminars, aber ihr solltet neugierig darauf sein, wie Politik - und damit unsere Welt - funktioniert.

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	BuS: Selbsterkundung, Studien- und Berufswahltests, professionelle Kontaktaufnahme... Gestaltung eines Wettbewerbsbeitrags für den Schülerwettbewerb zur politischen Bildung und/oder den Europäischen Wettbewerb, Planung von Exkursionen bzw. einer Studienfahrt
11/2	BuS: Kennenlernen von Berufsfeldern in der Politik live und vor Ort, Bewerbung und Vorstellungsgespräch Exkursionen und/oder Teilnahme an einem Schülerseminar/Planspiel Experten-/Zeitzeugengespräche zu aktuellen Themen
12/1	BuS: Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfelds, Informationen zum Thema Studium und „Gap year“ Gestaltung einer Ausstellung, eines Films, eines Radiobeitrags... zu den gewonnenen Erfahrungen

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Bürgermeister und Gemeinderat der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth bzw. des Stadtrats von Erlangen
- Landtags-, Bundestags- und/oder Europaabgeordnete

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular:

Kurzbeschreibung zur Information der Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10

Lehrkräfte: Herwanger/Plott

Leitfächer: Geografie/Englisch

Projektthema:

„Eine Woche Spardorf ohne Geld“



www.deutschlandfunkkultur.de

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Dokumentation des Projekts in Zusammenarbeit mit den „Erlanger Nachrichten“
- Kontaktaufnahme und Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen des Heimatraums

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Bayern ist eines der reichsten Bundesländer der BRD, der Landkreis Erlangen-Höchstadt verfügt über eine beträchtliche Finanzkraft, am EvBG besuchen Kinder wohlhabender Familien den Unterricht – **Sind das nicht die besten Voraussetzungen, mal ohne Geld zu leben?**

Und was kostet das ganz normale Leben? Mal abgesehen von Schnitzelbrötchen, Klamotten, der Klavierstunde oder dem neuen Handy? Wie viel Geld steckt in einer sauberen Schule, in einem sicheren Schulweg oder einem coolen Fußballclub?

In diesem P-Seminar besteht das Projekt darin, zunächst zu diskutieren, wofür Geld nötig ist, damit jede/r Einzelne ein gutes Leben führen kann – hier und jetzt.

Das Projekt kann sich danach bis hin zu **einer Woche ohne Geld** entwickeln, sieben Tage ganz normales Leben, sieben Tage, die wir gemeinsam vorfinanzieren – durch Tauschaktionen, durch nicht materielle Leistungen, durch Erfindungsgeist, durch Teamwork.

Ob während dieser sieben Tage noch alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Bett auf der Acht-Zonen-Matratze schlafen, sei dahingestellt....**Sicher ist, dass wir alle viel Neues über unseren scheinbar selbstverständlichen Alltag lernen werden – und über unsere Mitmenschen.**

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion des Konzepts „Geld“ • Fachvortrag eines Experten aus der Sozialgeografie (FAU Erlangen-Nürnberg) • Kontakt zu öffentlichen Einrichtungen der Umgebung
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Planung konkreter Aktionen, um den fiktiven Geldwert von täglichen anfallenden Bedürfnissen „vorzuentlasten“ (Tauschbörse, Nachhilfestunden, Recycling etc.) • Konzipierung einer modernen Print- und Online-Dokumentation in Zusammenarbeit mit den „Erlanger Nachrichten“ • ev. Einrichten eines Blogs
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der „Woche ohne Geld“ • Abschluss der Dokumentation
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:	
<ul style="list-style-type: none"> • Redaktion der „Erlanger Nachrichten“ • Nichtregierungsorganisationen im Heimatraum 	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:	
<p>Der reguläre Schulbesuch wird während des gesamten Projekts stattfinden!</p> <p>Die „Woche ohne Geld“ ist keine Ferienwoche, sondern ein soziales Experiment im realen schulischen Umfeld unter „Normalbedingungen“ ☺ .</p>	

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)

Lehrkraft: Neidig-Böhler, OStRin / Pilar, OStR Fach: Wirtschaft und Recht

„Das Emil radelt um die Welt“ – Planung und Durchführung der Projektwoche

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Ziel dieses P-Seminars ist es, die bei den Schülern bereits bekannte Projektwoche zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Die Teilnehmer/innen suchen hierzu eine geeignete Route aus oder entwickeln neue Ideen bzgl. der zurück zu legenden Strecke. Anschließend muss die Werbung für das Projekt geplant und durchgeführt werden, die Datenerhebung mittels geeigneter Datenverarbeitungsprogramme während der Projektwoche vorbereitet und Präsentationsmöglichkeiten überlegt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind also gefordert im Team zu arbeiten, Aufgaben festzulegen und zu verteilen und die Verantwortlichkeit für ihr Aufgabenfeld zu übernehmen.

Vor allem zur finanziellen Unterstützung des Projekts sind wir auf externe Partner angewiesen. Diese müssen gefunden und entsprechend in das Projekt eingebunden werden.

Die Projektwoche findet dann in einem von Euch überlegten und mit der Schulleitung abgesprochenen Zeitraum statt. Für diese Woche müssen ebenfalls Aufgaben klar aufgelistet und verteilt werden.

Die Schülerinnen und Schüler berichten in Präsentationen über ihre Arbeitsfortschritte und dokumentieren ihre Erkenntnisse, so dass jeder aus dem Gesamtteam den Überblick über den Gesamtverlauf hat.

Vor dem eigentlichen P-Seminar erfolgt zudem eine Einführung in die allgemeine Berufs- und Studienorientierung (BuS):

Block 1: Selbsterkundungsprozess

Block 2: Studien- und Berufsfelder

Block 3: Bewerbungstraining

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Nikolaus Huber Projektthema: Der Schatz im Müll - Recycling von Elektroschrott	Leitfach: Chemie
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdeinschätzung der Teilnehmer zur Interessenfindung und Persönlichkeitstypisierung • Bewerbungstraining; Verfassen einer Bewerbung zu konkreter Stellenanzeige. • Vorstellung konkreter Berufsbilder oder Studiengänge, soweit möglich Experteninformation über beruflichen Werdegang, Anforderungsprofile, Chancen und Risiken im Berufsfeld • Auswertung von Feed back- Fragebögen, Kritische Reflexion und Evaluation • Abschlussgespräche mit jedem Schüler / jeder Schülerin zu seinen / ihren Seminar-Beiträgen und zu seinen / ihren beruflichen Perspektiven (erneute BuS-Typisierung) 	
<u>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</u> Allein in Europa sammeln sich pro Jahr mehr als 10 Millionen Tonnen Elektroschrott an und noch mehr lagert bei den Verbrauchern zu Hause. In diesem Müll stecken aber auch viele wertvolle Metall- Rohstoffe, die recycelt werden können. Zusätzlich ist das Recycling von Metallen häufig billiger als der Abbau und die Aufbereitung des Erzes. So enthält eine Tonne Handschrott rund 240 Gramm Gold, 2,5 Kilogramm Silber, 92 Gramm Palladium, 92 Kilogramm Kupfer und 38 Kilogramm Kobalt mit einem Gesamtwert von rund 10.000 Euro! Ziel des Seminars soll eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Problem Elektroschrott sein. Die zu Grunde liegenden Stoffkreisläufe sollen verfolgt und nachvollzogen werden. Dazu werden Grundkenntnisse aus dem Mittelstufenchemieunterricht aufgegriffen und erweitert. Auf dieser Grundlage sollen Versuche getestet und (weiter-)entwickelt werden, mit deren Hilfe im Schulmaßstab aus Elektroschrott wertvolle Metall- Rohstoffe zurückgewonnen werden können. Die Ergebnisse sollen anschließend präsentiert werden, z.B. in Form einer Ausstellung.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. <i>Studien- und Berufsorientierung</i> und der Projektarbeit):	
11/1	Einführung: Erwartungen an das P-Seminar; Ablauf, Bewertungsformen und Seminar; <i>Selbst- und Fremdeinschätzung der Teilnehmer zur Interessenfindung und Persönlichkeitstypisierung</i> Erste Recherchen und Stoffsammlung zum Thema (Literaturverzeichnis erstellen, ...) und Strukturierung mit Hilfe von Mindmapping Verfahren . Zielfindung: Grundlagen des Projektmanagements: Ziel-Strategien-Maßnahmen-Analyse ; Erarbeitung eines Workflow-Diagramms Wissenschaftliche Recherchen zu den Teilbereichen des Projektthemas in Bibliotheken vor Ort, im Internet Recherchen zu Gefahrstoffen und Formulierung von Gefährdungsbeurteilungen Einführung in die fachlichen und methodischen Grundlagen des Themenkomplexes mit Hilfe von Expertenrunden, Präsentationen und durch erste praktische Arbeiten im Labor

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

	Erste Kontaktaufnahme zu außerschulischen Partnern (Experten, Betriebe, Hochschule)
11/2	<p>Praktische Arbeiten zum Themenbereich in variierenden Teams z. B. Sammeln von Elektroschrott, Testen verschiedener Trennverfahren, Versuche zur Elektrolyse/Metallabscheidung</p> <p>Gemeinsame Teamsitzungen</p> <p><i>Begleitend: Exkursionen zu außerschulischen Partnern mit Vorstellung konkreter Berufsbilder oder Studiengänge, soweit möglich Experteninformation über beruflichen Werdegang, Anforderungsprofil, Chancen und Risiken im Berufsfeld, Einwerben von Sponsoren; Ausloten von Unterstützungsmöglichkeiten durch externe Partner.</i></p> <p><i>Bewerbungstraining; Verfassen einer Bewerbung zu konkreter Stellenanzeige.</i></p>
12/1	<p>Diskussions- und Entscheidungsphase: Vorstellung und Diskussion verschiedener Projektideen, exemplarische Präsentation von Einzelbausteinen (Versuchsergebnisse, Produkte, mögliche Aufarbeitungsschritte, Verwertungsideen) Gemeinsame Erarbeitung des Produkts</p> <p>Letzte Planungsphase: Zuordnung von Verantwortlichkeiten, Workflow, Zeitplan und Meilensteine</p> <p>Produktionsphase Fertigstellung des Produkts</p> <p>Bewerbung und Präsentation des Produkts</p> <p>Evaluation: <i>Auswertung von Feed back- Fragebögen, Kritische Reflexion und Evaluation Abschlussgespräche mit jedem Schüler / jeder Schülerin zu seinen / ihren Seminar-Beiträgen und zu seinen / ihren beruflichen Perspektiven (erneute BuS-Typisierung)</i></p>
<p>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Institut für Organische Chemie der Uni Regensburg, Lehrstuhl Prof. Dr. Burkhard König - Sachgebiet Umweltmanagement und Technische Sicherheit der Friedrich-Alexander- Universität Erlangen - Klaus Ruppertsberg, Leibnitz- Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Christian- Albrechts- Universität zu Kiel - Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie, TU Braunschweig, Jun.-Prof. Dr. Timm Wilke 	
<p>ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Während der praktischen Arbeitsphase ist die Durchführung von längeren Experimentierphasen im Umfang von je 180 - 240 Minuten vorgesehen. Entsprechende zeitliche Flexibilität und Arbeitsbereitschaft wird von den Seminarteilnehmern erwartet!</p>	

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: StRin Misof / StRin Simon		Leitfach: Physik
Projektthema: Planung von Experimentiereinheiten für Siebtklässler		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: BUS-Ordner		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <p>Im Fach Natur und Technik sollen die Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erkennen, wie man Sachverhalte durch einfache Modellvorstellungen erklären kann, und sie sollen lernen, wie sie Gesetzmäßigkeiten finden und beschreiben können. Dabei spielen Experimente, deren Durchführung und Auswertung eine zentrale Rolle.</p> <p>Die Teilnehmer sollen in diesem Seminar eine Reihe geeigneter Experimente konzipieren, zusammenstellen und mit Schülergruppen z.B. im Rahmen einer Experimentier-AG oder eines Experimentierwochenendes ausprobieren.</p> <p>Dazu muss zunächst eine sinnvolle Auswahl der Experimente getroffen und eine mögliche Finanzierung für die Erstellung erarbeitet werden. Dabei Erlernen und Wiederholen sie die physikalischen und mathematischen Grundlagen. Die verschiedenen Experimente sollen dann in Kleingruppen dokumentiert, aufgebaut und erprobt werden.</p>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projekt und Beginn der Projektplanung • BUS 	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung des Lehrplans NuT 7 • Analyse verschiedener Experimentierarten • Einteilung in Gruppen, Anlegen eines Portfolios • Unterrichtsbesuch (z.B. NuT 7, Montessorischule o.ä.) • Unterrichtsgang (z.B. Turm der Sinne, Deutsches Museum, Didaktik der Physik an der Universität Erlangen) • Arbeit in den Gruppen • Zwischenpräsentationen im Seminar 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Projektarbeit (Zusammenstellung der Materialien) • Dokumentation der Arbeitsfortschritte im Portfolio • Durchführung der Experimentiereinheiten mit Schülerinnen und Schülern der 7., evtl. auch der 8. Jahrgangsstufe • Evaluation des Projekts, abschließende Bewertung • Portfolio und Abschlussgespräch 	
<p>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Physik an der Universität Erlangen • Besuch einer alternativen Schulform (z.B. Montessorischule Erlangen) • Vertreter eines Experimentierverlags • Kontakt zu den Gestaltern des "Turms der Sinne" in Nürnberg 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Livia Weiß...		Leitfach: Mathematik ...
Projektthema: Mathematik zum Anfassen		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - ...Stärken- und Schwächenanalyse, Bewerbungstraining, Recherche und Präsentation von Studiengängen und Berufen, Berufsinformationsveranstaltungen/ -messen, Austausch mit externen Partnern		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): –In der 7. Klasse Mathematik werden Symmetriebetrachtungen und Konstruktionen von symmetrischen Punkten und Figuren durchgenommen. Viele geometrische Betrachtungen und Konstruktionen können aber auch unter Verwendung von Seilen und Schnüren sowohl im 2-Dimensionalen (d.h. Auf dem Fußboden des Kassenzimmers) als auch im 3-Dimensionalen (im gesamten Klassenzimmer) nachgestellt werden. Ebenso kann der Strahlensatz 8. Klasse mit Hilfe der Seile „griffig“ veranschaulicht werden. Auch algebraische Inhalte aus der 8. Klasse, zum Beispiel Funktionen und Gleichungssysteme, können auf diese Art und Weise aufgearbeitet werden. –Wir wollen diese Methoden weiterentwickeln und in Form von kleinen Unterrichtseinheiten in der 7./8. Klasse selber ausprobieren. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Unterrichtskonzepte werden filmisch umgesetzt und können weiterhin als Video- Tutorial im Unterricht oder zur Lehrerfortbildung verwendet werden. Ziel des Projektes ist somit sowohl die Erweiterung einer schon bestehenden gebundenen Handreichung für Lehrer und Interessierte zu dem Thema „Anschauliche Mathematik mit Seilen“ als auch die Produktion eines zugehörigen Filmes. –Die Schüler lernen in diesem P-Seminar den Stoff der 7./8.Klasse vertieft kennen und gestalten die Übungen und Aufgaben selber. Sie lernen den Stoff didaktisch und filmisch verständlich aufzuarbeiten und eine Unterrichtsstunde zu planen. Daneben können die Grundlagen der Produktion eines Lehrfilmes erarbeitet werden. Die aus dem Seminar gewonnenen Erkenntnisse sind natürlich nicht nur für alle künftigen Lehramtsanwärter interessant sondern auch für diejenigen wichtig, die sich einen Beruf im sozialen Bereich (z.B. Jugendarbeit) wünschen. Und wer einfach nur Spaß an anschaulicher Mathematik hat, kommt sicher auch auf seine Kosten!		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	–Wiederholung der wichtigsten Zusammenhänge der Mathematik der 7./8..Klasse –Ausarbeitung einer kurzen Unterrichtseinheit und erstes Ausprobieren in der 7.Klasse. Drehen einiger Kurzfilme –BUS: Stärken und Schwächen	
11/2	–Vertiefte Ausarbeitung besonders vielversprechender Unterrichtseinheiten und Filmsequenzen –Einsatz im Unterricht der 7.Klasse –BUS: Bewerbung	
12/1	–Ergänzung einer Handreichung für Lehrer der 7./8.Klasse. Fertigstellung des Lehrvideos –Evaluation der Unterrichtsmethode: Befragung der Schüler der 7./8.Klasse und der Fach-	

	lehrer –Portfolio und Abschlussgespräch –BUS: Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufs
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - ...Martin Kramer, Leiter der Abteilung für Didaktik der Mathematik an der Universität Freiburg - ...Verschiedene Didaktik-Lehrstühle aus der Umgebung (Erlangen/Nürnberg)	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: StD Hermann Bestle	Leitfach: Sport
Projektthema: Schulfach Glück	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: Ein glückliches und zufriedenes Leben zu führen gehört zur Zielsetzung vieler Menschen. Im P-Seminar sollen eigene Glücksperspektiven und Glücksstunden für andere entwickelt werden. Glückskonzepte werden ausprobiert (Meditation, Sport in der Natur, Singen, Lachen etc.).	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	- Eigene Erfahrungen mit Glückskonzepten sammeln
12/1	- Glücksstunden, Glückstage entwerfen, planen für jüngerer Schüler(innen); Grundschule, Patenkonzept Klasse 5 und 6; evtl Klasse 7-10;
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:	
Kontakte	
<ul style="list-style-type: none"> - zum Sportbereich der Universität Erlangen - zu Vereinen, Trainern - zu Fitnessstudios - zu Extremsportlern - zu Life-Balance Beratern 	